



Sammlung Theaterzettel

Der letzte Brief

Sardou, Victorien

1883-09-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

427140

MANNHEIM.

188

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

169. Vorstellung.

den 25. September 1883.



Abonnement B.

Der letzte Brief.

Lustspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou.

Prosper von Bloch	.	.	.	.	Herr Schönfeld.
Titus von Vanhove	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	.	.	.	.	Fräul. v. Oláh.
Martha von Crusolles, deren Schwester	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Susanne von Bris	.	.	.	.	Fräul. Cramer.
Thirion, Naturforscher	.	.	.	.	Herr Stein.
Colomba, dessen Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Bujonnier, Douanen-Director	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Paul von Temple, Thirion's Mündel	.	.	.	.	Herr Rodius.
Frau Solange, Haushälterin	.	.	.	.	Frau Schlüter.
Claudine, Stubenmädchen	.	.	.	.	Fr. Holzwarth II.
Baptiste, } Diener	.	.	.	.	Herr Grahl.
Henri, }	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Diener Prosper's	.	.	.	.	Herr Moser.

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal } 11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinheim	} 10 u. 15 M.
" Neustadt, Landau . 11 " 28 "	" Karlsruhe, Stuttgart } 2 " 30 "	" Schwetzingen üd. Friedrichsfeld	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten abgehen lassen.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1883/84 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.

Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Im Jahresabonnement sind vom 1. October 1883 an noch zu vergeben:

- im zweiten Rang die Logen No. 43 und 58 mit je 3 Plätzen,
- im dritten Rang die Loge No. 71 mit vier Plätzen, sowie die Loge No. 79 mit vier Plätzen, Letztere nur noch in der B-Abtheilung.

Diese Logen werden auch zur Hälfte, entweder in der A- oder in der B-Abtheilung vergeben.

Theater-Nachricht.

Freitag, den 28. und Sonntag, den 30. Sept. 1883 werden die Königl. Stammersängerin Fräul. Therese Wallen und der Heldentenor Herr S. Gudebus, beide vom Königl. Hoftheater in Dresden, in Tannhäuser (B) und Lohengrin (A) auf hiesiger Bühne bei aufgehobenem Abonnement gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerklungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Abweichend von der früheren Nachricht war man genöthigt die Vorstellung des „Tannhäuser“ auf Freitag, den 28. Sept. und die des „Lohengrin“ auf Sonntag, den 30. Sept. zu verlegen, weil die hiesige Militärmusik durch die Einweihung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald verhindert ist, bei der anfänglich auf Freitag anberaumten Vorstellung des „Lohengrin“ mitzuwirken.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Wälbischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserirung von Adressarten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Der letzte Brief.

Victorien Sardou's „Pattes de Mouche“ hat keinen großen dramatischen Fond, aber es zeigt das Talent des französischen Autors sich für solche feine Effecte, welche den gebildeten Zuschauer anzuregen wissen. Laube beläßt in seiner Bearbeitung die Figuren in ihrer französischen Originalität, und weiß namentlich dem pikanten und entschieden geistvollen Dialog in seiner Uebersetzung gerecht zu werden.

Die hiesige Bühne brachte dieses Lustspiel vom 25. Februar 1861 bis zum 11. Mai d. J. 8 Mal zur Aufführung.

Adolph Wilbrandt in Wien hat ein Theaterstück vollendet mit dem Titel „Mädchen vom Untersberg“, welches der starken musikalischen Beimischung zunächst für das Opernhaus bestimmt ist.

Ein neues Theater wurde in Edinburgh eröffnet. Zur Feier des Abends wurde von der Irving'schen Gesellschaft, mit Harry Irving und Miss Ellen Terry in den Hauptrollen, Shakespeare's „Viel Lärm um Nichts“ aufgeführt. Das neue Theater faßt 3000 Personen und führt den Namen „Lyceum“.

Alexander Dumas hat ein neues Drama „Olympe de Clèves“ geschrieben, das im Theatre de la Renaissance aus der Taufe gehoben werden soll.

Die beiden berühmten Zwerge, die Komiker Jean Piccolo und Rijs Jozsi — der Dritte, Jean Petit ist gestorben — welche vom Jahre 1855 bis 1868 an allen Deutschen Bühnen Europas und Amerikas gastirten und sich darauf in ihrer Heimath, Ersterer in Kärnten, Letzterer in Ungarn als Gutsbesitzer niederließen, werden noch in dieser Saison, nach fünfzehnjähriger Pause, eine neuerliche Gastspieltournee beginnen.

In die Reihe der illustrierten Klassiker sind nun auch Theodor Körner's Werke aufgenommen, welche in einer schön ausgestatteten Ausgabe mit Bilderschmuck im Verlage von S. Benschinger in Prag und Wien lieferungsweise erscheinen.

Alexander Dumas hat soeben ein neues Stück beendet und dem Director Varochelle zur Aufführung übergeben. Die Comödie, welche den Titel „Olympe de Clèves“ führt, wird unmittelbar nach dem Verne'sche Ausstattungsstück „Keraban le Têtu“ in Scene gehen.

Das neueste Schauspiel von Björnstjerne Björnson: „Der Handschuh“, ein ungemein geistvolles Stück, welches eine moderne gesellschaftliche Frage in interessantester Weise behandelt, wird durch die Direction Pollini zuerst auf die Bretter gebracht werden.

Tommaso Salvini wird im Herbst eine Kunstreise durch Italien machen und gedenkt in Rom seine theatralische Laufbahn abzuschließen. Der Künstler ist zur Zeit 54 Jahre alt.

Die „Meistersinger“ werden noch in dieser Saison im Opernhause von Stockholm zur Aufführung kommen. Die Uebersetzung der Text- Uebersetzung hat Franz Hedberg schon vor mehreren Jahren bewältigt. Ermöglicht wird die Aufführung der Oper durch das Engagement Labatt's, der als Walthar seinen Landsleuten den Beweis liefern wird, daß er ein Heldentenor von Bedeutung gewesen ist.

Das neue Hofburgtheater in Wien nähert sich rasch der baulichen Vollendung und die üblichen Scherze, die sich an neue Monumentalbauten und Denkmäler zu hängen pflegen, finden sich allgemach ein. Man fragt neustens, warum der Apollo auf dem neuen Hofburgtheater sitze, und erhält zur Antwort, weil es im neuen Burgtheater keine Stehplätze mehr geben wird.

Arthur Fitger's neuestes Drama „Von Gottes Gnaden“ wird auf der Bühne des Bremer Stadttheaters noch in dieser Saison zur Aufführung kommen.

„Der Budlige“ oder „Hier bin ich“, ist der Titel eines neuen romantischen Schauspiels in elf Bildern. Das Stück ist eine Dramatisirung des Paul Feval'schen Romans „Der Budlige“, der seiner Zeit so sehr viel Glück gemacht hat. Das Drama ist bereits am Deutschen Theater in Pest mit vielem Erfolge aufgeführt worden.

Jüngst war in den Zeitungen von jenen fabelhaften Summen die Rede, welche einer Adelina Patti und Christine Nilsson für ein Gastspiel in England und Amerika geboten werden. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, einen Vergleich zwischen den Spielhonoraren von heute und vor 60 Jahren anzustellen, gestützt auf einen Rechnungsauszug aus dem Ausgabenbuche eines Provinzialtheaterdirectors aus dem Jahre 1825. Damals setzten sich die Kosten für das Gastspiel eines schon bedeutenden Pariser Schauspielers, der zur Absolvirung von zwölf Vorstellungen nach Metz gekommen war, aus folgenden Posten zusammen:

Reisepesen für 120 Meilen . . .	Fr. 30
Honorar für 12 Vorstellungen . . .	„ 42
Diäten während des Aufenthaltes . . .	„ 37.50
Kosten der Rückreise . . .	„ 32

Summa Fr. 141.50

Und wie stellt sich heute unter gleichen Verhältnissen die Rechnung einer Künstlerin, wie beispielsweise der Patti?

Spezialtrain für 120 Meilen . . .	Fr. 4,000
Honorar für 12 Vorstellungen . . .	„ 180,000
Diäten während des Aufenthaltes . . .	„ 6,000
Kosten der Rückreise . . .	„ 45,000

Summa Fr. 194,500

TH. SOHLER

Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Paradeplatz.

GROSSES BILDER-LAGER.
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle für
Pianino und Flügel
Violinen und Zithern.
Clavierreparatur werden prompt besorgt.

Die lohnendste Geldausgabe
in ein Abonnement auf das
Neue Finanz- & Verlosungsblatt,
XVII. Jahrgang, von A. Dann wegen
seiner correcten Zeichnungen und be-
währten Rathschläge. (Gottthard's Oblig.
u. Aktien z. B. bei 45% empfohlen, stehen
jetzt über 100%). Bestellungen à Mt. 2. —
pro Quartal nehmen entgegen alle Post-
anstalten, Buchhandlungen, sowie der
Herausgeber A. Dann in Stuttgart.

Verlag von J. Benschinger in Mannheim.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Ver-
lage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.

Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Aus dem in der That mannigfaltigen und höchst gelungenen Inhalt erwähnen
wir besonders:

Eine Sommerreise im Schwarzwalde 1872. — Die räthselhafte Handschrift.
— Uff'm Mannemer Dreibegeplatz. — Das Lied vom Pälzer Duwad. — Die
Pälzer Schbrooch. — In Herr Mengler sei Vadrees. — Rezept für hartgejottene
Junggefallen aus den Memoiren von Jeremias Gallmayer. — Eine verborgene
Dichterblume. — Aus des Handlungsbesessenen Ador Teitelbaum Hauptbuch der
Lieder. — Wissenschaftliche Vorträge, Reden und Schreibbriefe des Handlungs-
besessenen Ador Teitelbaum. — Theatralka. Gedichte in hochdeutscher und Pälzer
Mundart. — Uff'm Amt. Scherz in 1 Act. — Eine Schwefelnacht in Feindesland.
Genrebild in einem Act.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Rahde in Mannheim.

Auflage 315,000; das verbreitetste aller
deutschen Blätter überhaupt; außerdem er-
scheinen Uebersetzungen in 18 fremden Sprachen.

Die Modewelt. Illu-
strirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten. Alle 14
Tage eine Nummer. Preis
vierteljährlich M. 1.25.
Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbil-
dungen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet
der Garberode und Weiß-
wäsche für Damen, Mädchen
und Knaben, wie für das
zartere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Weißwäsche für Herren und die
Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten
in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 2000 Schnittmustern für alle
Gegenstände der Garberode und etwa 400 Muster-
Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei,
Namen-Christen etc. a2247

Abonnement werden jederzeit angenommen bei allen
Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-
nummern gratis und franco durch die Expedition,
Berlin W, Potsdamer Str. 28; Wien I, Operngasse 1.

Hochheils- Kladderadatsche

liefern rasch und billig die
Mannheimer Vereins-Druckerei.